

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

1. Welche Aussage über die Urabstimmung ist richtig? (1/5) / 2

- An der Urabstimmung müssen alle Mitglieder der Gewerkschaften teilnehmen, die die Urabstimmung durchführen.
- An der Urabstimmung können alle Arbeitnehmer des Betriebs teilnehmen.
- Die Einzelheiten der Urabstimmung sind in den Satzungen der Gewerkschaften geregelt.
- Die Durchführung der Urabstimmung erfolgt geheim und darf nicht dokumentiert werden.
- Die Einzelheiten der Urabstimmung sind in der Betriebsordnung geregelt.

2. Welche Regelungen enthält ein Manteltarifvertrag? (1/5) / 2

- Entgelt in den einzelnen Tarifgruppen
- Dauer der Arbeitszeiten
- Kündigungsfristen
- Vergütung für Mehrarbeit
- Pausenregelungen

3. Welche Regelung enthält der Entgelttarifvertrag? (1/5) / 2

- Höhe der Abfindungen im Konkursfall
- Mindesthöhe der Löhne
- Kurzarbeitsgeld
- Urlaubsdauer
- Beginn und Ende der Arbeitszeiten

4. In Rahmentarifverträgen sind häufig Lohn- und Gehaltsgruppen ausgewiesen. Was ist für eine Eingruppierung eines Arbeitnehmers ohne Bedeutung? (1/5) / 2

- Verantwortung eines Arbeitnehmers für Personen
- Familienstand des Arbeitnehmers
- Arbeitsplatzbeschaffenheit
- Berufliche Qualifikation des Arbeitnehmers
- Körperliche Belastung des Arbeitnehmers

5. Welche Aussage über den Schlichter ist richtig? (1/5) / 2

- Politiker dürfen die Aufgabe eines Schlichters nicht wahrnehmen.
- Der Schlichterspruch eines Schlichters ist für beide Seiten verbindlich.
- Nach dem Scheitern der Tarifverhandlungen muss eine staatliche Schlichtungsstelle angerufen werden.
- Die Tarifpartner müssen die Schlichtungsentscheidungen befolgen
- Der Schlichtungsvorschlag des Schlichters ist ein unverbindlicher Kompromissvorschlag.

6. Während der Tarifverhandlungen folgen die gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer im Tarifgebiet einem Aufruf der IG Metall und legen die Arbeit für eine Stunde nieder. Wie wird diese Maßnahme bezeichnet? (1/5) / 2

- Flächenstreik
- Generalstreik
- Warnstreik
- Schwerpunktstreik
- Sympathiestreik

7. In welchem Fall handelt es sich um eine rechtlich zulässige Kampfmaßnahme? (1/5) / 2

- Ein Teil der Arbeitnehmer eines Betriebes legt die Arbeit nieder um gegen die Kündigung eines entlassenen Kollegen zu protestieren.
- Eine Gewerkschaft führt während der Laufzeit eines Lohnvertrags einen Streik zur Durchsetzung besserer Arbeitsbedingungen durch.
- Die Arbeitgeber antworten auf einen Schwerpunktstreik der Gewerkschaft mit einer Aussperrung.
- Eine Gewerkschaft organisiert einen unbefristeten Streik, um den Gesetzgeber zur Änderung des Arbeitsgesetzes zu bewegen.
- Ein Betriebsrat organisiert einen Streik zur Durchsetzung von mehr Urlaub.

8. Welche Behauptung über Arbeitskampfmaßnahmen ist richtig? (1/5) / 2

- Sie sind nur zulässig, wenn der Betriebsrat zustimmt.
- Sie dürfen keine politischen Ziele verfolgen.
- Sie müssen während der Laufzeit bestehender Tarifverträge durchgeführt werden.
- Sie sind verboten, wenn sie sich gegen einen anderen Arbeitgeber richten.
- Sie müssen von der Tarifkommission geplant werden.

9. Welche Aussage über den Streik ist richtig? (1/5) / 2

- Nach zehn Wochen kann das Ministerium für Arbeit und Soziales einen Streik für beendet erklären.
- Ein Streik darf erst begonnen werden, wenn der Bundesarbeitsminister zugestimmt hat.
- Ein Streik ist nur dann rechtmäßig, wenn er von einer Gewerkschaft geführt wird.
- Ein Streik ist nur dann rechtmäßig, wenn alle Arbeitnehmer, die an der Urabstimmung teilnehmen, dem Streik zustimmen.
- Jedem Streik muss die gesamte Belegschaft (alle Arbeitnehmer) zustimmen.

10. Was ist unter einem Schwerpunktstreik zu verstehen? (1/5) / 2

- Streiks in allen Betrieben eines Tarifbezirks einer Einzelgewerkschaft.
- Alle Gewerkschaften eines Bundeslandes streiken.
- Alle Gewerkschaften streiken für bessere Arbeitsbedingungen.
- Zeitlich begrenzte Warnstreiks in wechselnden Betrieben zur Demonstration der Kampfstärke
- Streik einer einzelnen Gewerkschaft in ausgewählten Betrieben

11. Die Arbeitnehmer einer Abteilung eines Betriebs treten in einen Streik, der von der Gewerkschaft nicht unterstützt wird. / 2

Welche Maßnahme des Arbeitgebers ist rechtlich zulässig? (1/5)

- Anzeige und Ausschluss der streikenden Arbeitnehmer aus dem Betrieb.
- Fristlose Entlassung der an dem Streik beteiligten Arbeitnehmer
- Sofortige Aussperrung aller Arbeitnehmer des Betriebes
- Sofortige Streichung der Löhne aller Arbeitnehmer
- Sofortige Halbierung der Löhne und Gehälter der Streikenden

12. Bei einer Tarifauseinandersetzung kommt es zur Urabstimmung über einen Streik. / 2

Welche Aussage ist richtig? (1/5)

- An der Urabstimmung müssen alle Mitglieder der betroffenen Gewerkschaft teilnehmen.
- Die Einzelheiten der Urabstimmung sind im Sozialgesetzbuch geregelt.
- Die Arbeitgeber müssen ihre Räume für die Urabstimmung zur Verfügung stellen.
- Die Urabstimmung wird das Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie organisiert.
- Bei der Urabstimmung müssen in der Regel 75 Prozent der betroffenen Gewerkschaftsmitglieder dem Streik zustimmen.

13. Was dürfen Betriebsratsmitglieder bei einem gewerkschaftlich geführten Streik nicht tun? (1/5) / 2

- Den Streik unterstützen
- Streikposten ernennen und selbst als Streikposten tätig werden
- Die Sachmittel des Betriebsrates für den Arbeitskampf einsetzen
- Im Streiklokal den Streik mit organisieren
- Sich an dem Streik beteiligen

14. Was dürfen Streikposten tun, ohne gegen geltendes Recht zu verstoßen? (1/5) / 2

- Arbeitswillige veranlassen, sich freiwillig am Streik zu beteiligen
- Ein- und ausfahrende Fahrzeuge an der Durchfahrt hindern
- Zum Notdienst eingestellte Arbeitnehmer am Verlassen des Betriebsgeländes hindern
- Arbeitswillige aufhalten, wenn sie das Betriebsgelände betreten wollen
- Auf dem Betriebsgelände zum Arbeitsboykott aufrufen

15. Bei der Tarifauseinandersetzung kann es zu einer Aussperrung kommen. Was versteht man darunter? (1/5) / 2

- Die Maßnahmen der Gewerkschaft, Arbeitswillige an der Arbeit zu hindern
- Die Kündigung der Gewerkschaftsmitglieder durch den Arbeitgeber
- Die zeitweilige Entlassung aller Arbeitnehmer eines Betriebs
- Den Aufruf einer Gewerkschaft, die Arbeit vorübergehend niederzulegen
- Den Ausschluss der Arbeitnehmer aus dem Betrieb durch den Arbeitgeber

16. In der Bauindustrie findet ein Arbeitskampf mit Streik und Aussperrung statt. Welche Aussage über die Zahlung von Lohn bzw. Unterstützungsgeld ist richtig? (1/5) / 2

- Alle Arbeitnehmer erhalten von der Gewerkschaft Streikgeld.
- Die in der IG Metall organisierten und streikenden Arbeitnehmer erhalten von der Gewerkschaft Streikgeld.
- Die ausgesperrten nicht organisierten Arbeitnehmer erhalten für den Zeitraum des Streiks Bürgergeld.
- Nicht organisierte Arbeitnehmer erhalten ein geringeres Streikgeld als die organisierten Arbeitnehmer.
- Die ausgesperrten jedoch arbeitswilligen Arbeitnehmer erhalten von ihrem Arbeitgeber 50% Lohn.

Punkte:

/ 32

Note

Unterschrift